

Mensile - Poste Italiane SpA - Spedizione in abbonamento postale - DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1, comma 1 NE/BZ - Einzelpreis € 1,30

Mai 2013 Nr. 3 - 25. Jahrgang - Nr. 239

40% Strom aus erneuerbarer Energie

Ein Gespräch mit dem langjährigen Präsidenten des Sonderbetriebes Gemeindewerke Schlanders, Gottfried Niedermair, zu aktuellen Energiefragen, wie Fotovoltaikanlagen und dem Stromnetz Kortsch.

GRS: Die Hälfte der Amtszeit ist auch für den Präsidenten des Sonderbetriebes Gemeindewerke Schlanders um. Wie fällt Ihre Zwischenbilanz mit halbiertem Verwaltungsrat und reduziertem Gehalt aus? Gottfried Niedermair: Wir befinden uns, was den Energiesektor betrifft, nicht nur auf Landes- sondern auch auf Bezirksebene in einer schwierigen Phase, da die mögliche Ausrichtung in Sachen Netzübernahme und Strompolitik nicht vollständig definiert ist. Was den halbierten Verwaltungsrat betrifft, bin ich nicht glücklich über die Reduzierung, da mit vier Verwaltungsräten ein breiteres Meinungsspektrum vorhanden ist.

GRS: Zur Stromrechnung: Sie wird immer schwerer zu lesen. Gibt es nicht eine Möglichkeit der Vereinfachung? Niedermair: Eine Vereinfachung ist nicht möglich, auch weil die Form sowie der Inhalt von der nationalen Aufsichts-

behörde (GSE) genau vorgegeben sind.

GRS: Ist die 6. Bimesterrechnung eigentlich eine Ausgleichsrechnung?

Niedermair: Nein. Unsere jeweilige Rechnung bezieht sich immer auf die am Zähler abgelesene verbrauchte Menge.

GRS: Aus welchen Teilen setzt sich der Strompreis zusammen?

Niedermair: Für den geschützten Markt (Pflichtversorgung



Die Led-Leuchten ohne Lichtstreuung beim Kreisverkehr Vetzan



Autoversicherung bei GENERALI, unverschämt günstig!





Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!

Schlanders, Dantestr. 4, Tel. 0473 730789, 8.00 - 12.30 Uhr

durch den Anbieter) legt die nationale Aufsichtsbehörde den Tarif fest, der sich auf ca. 10 Cent pro kWh und höher beläuft. Weiteres beeinflussen noch viele weitere Komponenten den Strompreis, z. B. die Förderung für erneuerbare Energie, die Abschaffung der Atomenergie usw. Direkt an uns gehen lediglich die Netzund Messgebühren (Leitungsgebühr sowie Gebühr für die Zählerverwaltung).

GRS: Wie viele Betriebe bzw. Haushalte beziehen inzwischen ihren Strom aus dem freien Markt?

Niedermair: Nur eine Hand voll Haushalte bezieht vom freien Markt den Strom, da die Einsparmöglichkeit sich auf wenige Prozentpunkte beschränkt. Zahlreich sind hingegen die Betriebe, die ihren Strom vom freien Markt beziehen. Abhängig von der Betriebsgröße und Beschäftigungszahl sind Unternehmen sogar gezwungen, ihren Strom aus dem freien Markt anzukaufen.

GRS: Wie hoch ist der Anteil der erneuerbaren Energie an der gesamten Stromproduktion des Sonderbetriebes?

Niedermair: In den letzten Jahren ist die in Schlanders durch erneuerbare Energie produzierte Strommenge von 7 Mio. kWh auf 17 Mio. kWh angestiegen, der Großteil stammt aus Fotovoltaikanlagen und ein Teil aus dem Fernheizwerk.



Damit stammen über 40% der in Schlanders verbrauchten Energie aus erneuerbaren Quellen, wie Wasser, Sonne oder Biomasse.

GRS: Was macht den Anschluss der Fotovoltaikanlagen eigentlich so teuer? Niedermair: Die Anschlussgebühren sind angesichts des Aufwands und der notwendigen Investitionen in die Leitungsstrukturen des E. Works

Aufwands und der notwendigen Investitionen in die Leitungsstrukturen des E-Werks nicht teuer und werden innerorts auf die Leistung der Anlage berechnet.

GRS: Netz Kortsch: Wie ist die Situation aktuell?

Niedermair: Wir haben inzwischen alle notwendigen Unterlagen beim Amt für Stromversorgung hinterlegt. Die Verhandlungen mit der SEL Net gestalten sich sehr oft schwierig, da immer wieder uns unverständliche, zeitverzögernde Einwände vorgebracht werden. Ich rechne nicht damit, dass heuer das Netz an den Sonderbetrieb übergeht.

GRS: Wie viel kostet die öffentliche Beleuchtung? Und gibt es Einsparungsmöglichkeiten?

Niedermair: Der Sonderbetrieb erhält von der Gemeindeverwaltung einen einmaligen jährlichen Beitrag in der Höhe von ca. 70.000,00 € für die Instandhaltung und die Investitionen in die öffentliche Beleuchtung. Einsparungsmöglichkeiten gibt es, nur warten wir die neuen, vom Land ausgearbeiteten Richtlinien zu den genehmigten Bestimmungen ab. Beim Kreisverkehr Vetzan haben wir ein neues Led-System ohne Lichtstreuung verwendet und bis dato sind wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

GRS: Danke für das Gespräch.

Interview: Andrea Kuntner

Sammelstellen für Bio- und Restmüll

Derzeit werden alle Müllsammelstellen im Gemeindegebiet - ausgenommen Bergfraktionen - mit Kenntafeln versehen.

Ab 16. Mai 2013 werden Ihre Bio- und Restmüllcontainer nur mehr bei den ausgewiesenen Sammelstellen entleert.



An einigen Sammelstellen können jedoch nur die Restmüllbehälter entleert werden, weil das Biomüll-Fahrzeug nicht überall durchkommt (Kortsch Unterdorf, Göflan Oberdorf und überall dort, wo bisher keine Entleerung gemacht werden konnte). Wie bisher können die Biomüllbehälter an die nächstgelegene Sammelstelle gebracht werden.

Ausgenommen von der Beschilderung sind das Gewerbegebiet von Vetzan und die Betriebe entlang der Staatsstraße. Die Behälter bei den Sportplätzen werden wie bisher nur auf Abruf entleert.

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass einige Bürger/innen die entleerten Behälter oft sogar übers Wochenende bei den Sammelstellen stehen lassen. Deshalb ersuche ich nochmals um rechtzeitiges Abholen der Behälter am Tag der Entleerung. Ansonsten müssen wir künftig diese Behälter einziehen.

Unser Dorf ist nur so sauber, wie wir es halten.

In diesem Sinne ersuche ich um Ihr Verständnis und bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, denen eine saubere Umwelt am Herzen liegt.

Walter Gurschler (Umweltreferent)

Wichtige Information für die Bergfraktionen:

Die Müllsäcke für die Bewohner der Bergfraktionen werden ab sofort im Wertstoffhof zu den üblichen Öffnungszeiten ausgegeben (nicht mehr im Steueramt der Gemeinde).

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Donnerstag, 06.06.2013 Redaktionssitzung: Montag, 10.06.2013

Fragebogen Familie

Die Verwaltung der Marktgemeinde Schlanders hat sich zum Ziel gesetzt, Schlanders und seine Fraktionen noch kinderund familienfreundlicher zu machen.

Um die Lebensqualität der Familien in unserer Gemeinde besser im Auge zu haben, wurde in dieser Legislaturperiode vom Gemeinderat der ARBEITSKREIS FAMILIE eingesetzt.

Die Frage, die bei den verschiedenen Treffen im Vordergrund stand, war: "Wie geht es den Familien in der Gemeinde Schlanders?"

Aufbauend auf diese Frage hat der Arbeitskreis einen Fragebogen erstellt. Im Monat Mai werden alle Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 26 Jahren einen Fragebogen erhalten. Die Mitglieder des Arbeitskreises bitten die Familien, die Fragen zu beantworten und uns auch ihre persönliche Meinung zur Steigerung der Kinder- und Familienfreundlichkeit mitzuteilen.

> Der Vorsitzende des Arbeitskreises Familie Heinrich Fliri

Reduzierung der Abfallgebühr bei Pflegefällen und Kleinkindern

Ansuchen im Steueramt der Gemeinde Schlanders

1. Für Haushalte, in denen Pflegefälle mit nachgewiesenem, höherem Müllaufkommen untergebracht sind (Windeln), besteht auch dieses Jahr die Möglichkeit, um Reduzierung der Abfallgebühr anzusuchen.

Termin für die Abgabe der Ansuchen: innerhalb 30. Mai 2013

2. Ermäßigung für Kleinkinder:

Die Ermäßigung beginnt mit dem Geburtstag und der Ansässigkeit in der Gemeinde Schlanders und gilt von 0 bis 2 Jahre. Reduziert werden 840 Liter (6 Restmüllbehälter) pro Kind und Jahr, welche von der Summe der Entleerungen abgezogen werden.

Ansuchen können laufend an das Steueramt der Gemeinde Schlanders gestellt werden. Rückwirkend für das Jahr 2012 ist innerhalb 30. Mai 2013 anzusuchen.

Ihre Gemeindeverwaltung

Reinigung der Biomüllbehälter

Die Reinigung der Biomüll-Behälter startet im Mai und erfolgt bis Oktober an folgenden Donnerstagen:

> 09.+30. Mai 2013 13. Juni 2013 04.+18. Juli 2013 01.+16.+29. August 2013 12. September 2013 03.+24. Oktober 2013



Bericht des Bürgermeisters Dieter Pinggera

Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

in der Gemeinderatssitzung vom 18. April war unser Kommunalentwickler Gerhard Rainalter anwesend und berichtete im Gemeinderat über den aktuellen Stand der Umsetzung unseres Projektes Schlanders 2020. Er schilderte die Zusammenhänge der Umsetzung mit den Zukunftsforen und der Bürgerbefragung und er unterstrich das grundlegende Anliegen der Stärkung des historisch gewachsenen Zentrums gegenüber dem Zukunftsprojekt des Kasernenareals. Anhand von konkreten Bespielen zeigte er die derzeit bereits laufenden und in den nächsten Monaten immer sichtbarer werdenden Entwicklungen und Neuerungen in den unterschiedlichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen auf.

Im Zuge dieser Kommunalentwicklung hat der Gemeindeausschuss auch beschlossen, ein Corporate Design der Marktgemeinde Schlanders ausarbeiten zu lassen. Wir wollen damit ein einheitliches Erscheinungsbild der Gemeinde auf allen Ebenen einführen und eine moderne und zeitgemäße Kommunikation mit den Bürger/-innen und Gästen unserer Gemeinde im Sinne der Bürgernähe und Transparenz verwirklichen.

In Sachen Marmorabtransport haben wir Rekurs vor dem Staatsrat in Rom gegenüber dem für uns nicht nachvollziehbaren Urteil des Verwaltungsgerichtes von Bozen eingereicht. Auch der Gemeinderat hat mit einem feierlichen Beschluss einstimmig bekräftigt, dass der Göflaner Marmorbruch eine wesentliche Einrichtung für die Marktgemeinde Schlanders ist. Der Präsident des Kulturhauses Dr. Martin Trafoier hat dem Gemeinderat den Jahresabschlussbericht der Kulturhausverwaltung wieder auf gekonnte Weise vorgestellt. Eine sehr hohe Auslastung des Hauses, stetig steigende Besucherzahlen, originelle und sehr beliebte neue Initiativen sowie eine Reduzierung der laufenden Betriebskosten waren höchst erfreuliche Nachrichten für die Gemeinderäte. Ich darf dem hervorragenden Präsidenten, seinem exzellent arbeitenden Verwaltungsrat, und nicht zuletzt auch den Mitarbeitern des Hauses aufrichtig für die geleistete Tätigkeit danken und meine volle Wertschätzung hier zum Ausdruck bringen.

Leider sehen wir uns gezwungen, eine bescheidene Parkgebühr von 1,00 Euro pro Tag für den Parkplatz am Gröben einzuführen, wobei wir die ersten drei Stunden gebührenfrei halten werden. Es ist dies eine notwendige Maßnahme, um eine bessere Auslastung des nahe gelegenen Krankenhausparkplatzes "zu erzwingen" und somit Parkraum für unsere Besucher des Freibades und unserer Freizeitinfrastrukturen zu schaffen. Wir haben versucht, die zusätzliche Belastung für die Pendler so gering wie möglich zu halten. Gerne nehmen wir konstruktive Alternativvorschläge entgegen.

Am Dienstag, dem 14. Mai, veranstalten wir gemeinsam mit LR Dr. Richard Theiner eine **Bürgerversammlung** zum Thema Schlanders - Ein Krankenhaus mit Zukunft! Ich lade alle Interessierten herzlich ein, gemeinsam mit uns zu diskutieren.

Der Bürgermeister, Dr. Dieter Pinggera

Aus dem Gemeindeausschuss

Dorfplatz Kortsch: Der Gemeindeausschuss beauftragt den Rechtsanwalt Karl Ladurner mit der Vertretung der Gemeinde gegen die Architektin Kordula Hell als Generalplanerin und die ausführenden Firmen für die Mängel bei der Errichtung des Dorfplatzes in Kortsch.

Turnhalle: Mit der Provinz Bozen wurde ein Leihvertrag für die unentgeltliche Nutzung der Turnhalle auf der Bp. 416 der K.G. Kortsch durch die Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch vereinbart.



Die Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung in Kortsch

Unterbringung Altersheime: Die Kosten für die teilweise Übernahme der Kosten für die Unterbringung in Altenheimen - bezahlt von der Gemeinde Schlanders - belaufen sich für das Jahr 2012 auf 189.409,89 Euro.

Landesbeiträge: Folgende Landesbeiträge wurden zweckbestimmt: Der Landesbeitrag in der Höhe von 250.000,00 Euro für die Erneuerung der Trinkwasserzuleitung "Brugg" in Schlanders; der Landesbeitrag von 150.000,00 Euro für die Erneuerung der Trinkwasserleitung von "Brugg" nach Kortsch - 1. Baulos; der Landesbeitrag von 300.000,00 Euro für die Erneuerung der Trinkwasserleitung von "Brugg" nach Kortsch - 2. Baulos; der Landesbeitrag von 150.000,00 Euro für die Erneuerung der Trinkwasserleitung von "Brugg" nach Kortsch - 3. Baulos; der Landesbeitrag von 500.000,00 Euro für die bauliche Umgestaltung und Erweiterung des Bürgerheimes "St. Nikolaus von der Flüe"; der Landesbeitrag von 713.000,00 Euro für die energetische Sanierung der deutschen Mittelschule Schlanders.

Jugendzentrum: Gemeinsam mit der Genehmigung der Abschlussrechnung 2012 - Einnahmen von 238.527,89 Euro und Ausgaben von 190.719,96 Euro - und des Haushaltsvoranschlages 2013 in der Höhe von 185.800,00 Euro, erhält der Trägerverein einen Beitrag für das Jahr 2013 in Höhe von 52.000,00 Euro.

Trinkwasser- und Abwassergebühren - Jahr 2012: Der Gemeindeausschuss genehmigte unlängst die Aufstellung der Rechnungen der Trinkwassergebühren für das Jahr 2012 mit einem Betrag von 192.347,41 Euro + 10% MwSt. sowie der Abwassergebühren für dasselbe Jahr mit einem Betrag von 473.671,65 Euro + 10% MwSt.

Gemeinde Glurns: Mit der Stadtgemeinde Glurns wird die Vereinbarung getroffen, dass die Mitarbeiterin in der Bibliothek von beiden Einrichtungen - Bibliothek Glurns und Mittelpunktsbibliothek Schlandersburg - gemeinsam eingesetzt wird.

KITAS: Die Kostenaufstellung für die Führung der Kleinkindertagesstätte, erstellt von der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter für das Jahr 2010 beläuft sich auf 75.838,39 Euro, wobei die Gemeinde bereits eine Vorauszahlung in Höhe von 65.700,00 Euro getätigt hat.

Urnengräber: In den Friedhöfen von Kortsch und Göflan werden Urnengräber errichtet, außerdem wird beim Friedhof Kortsch die Treppe abgebrochen und wieder aufgebaut: Die Kosten belaufen sich für Kortsch auf 12.510,97 Euro + 10% MwSt. bei den Baumeisterarbeiten und 5.767,40 Euro + 10% MwSt. bei den Schlosserarbeiten; in Göflan auf 12.466,68 Euro + 10% MwSt. bei den Baumeisterarbeiten und 7.104,64 Euro + 10% MwSt. bei den Schlosserarbeiten.

Stellenausschreibungen: In der Gemeinde Schlanders sind folgende öffentliche Wettbewerbe, alle der deutschen Sprachgruppe vorbehalten, ausgeschrieben: Eine Stelle als Verwaltungsassistent/-in der 6. Funktionsebene (Vollzeit) für die Einrichtung Kulturhaus "Karl Schönherr"; eine Stelle als spezialisierter Arbeiter in der 4. Funktionsebene (Vollzeit), für die Einrichtung Kulturhaus "Karl Schönherr"; eine Stelle als qualifiziertes Reinigungspersonal (Berufsbild Nr. 2) in der 2. Funktionsebene.

Wielander-Kurve: Die Firma Stahlbau Pedross GmbH aus Latsch wird mit der Lieferung und Montage der Untersichtsverkleidung für die Brücke bei der Wielander-Kurve beauftragt: Kostenpunkt 2.213,40 Euro + MwSt.

Einladung zum Tag der offenen Tür

im neuen Kindergarten Dr.H. Vögele - Schlanders

> am Samstag, dem 4. Mai 2013 9.00 bis 12.00 Uhr

Alle Interessierten - Groß und Klein, Alt und Jung aus nah und fern sind in unserem neuen Kindergarten herzlich willkommen.



Auf Ihren Besuch freuen sich das Kindergartenteam und die Gemeindeverwaltung



Bürgerversammlung mit Landesrat Theiner

Schlanders: Ein Krankenhaus mit Zukunft!

Am 14. Mai, um 20 Uhr, ist es endlich so weit. Nach der äußeren Erneuerung des Krankenhauses Schlanders durch den neuen Bettentrakt können nun auch die Pläne für die innere Erneuerung des Krankenhauses vorgelegt werden. Landesrat Richard Theiner und die Verantwortlichen Leiter und Ärzte im Sanitätsbetrieb diskutieren mit der Bevölkerung die Eckpunkte dessen, was man den klinischen Bauplan für das Schlanderser Krankenhaus nennen kann. Es geht um die Bedeutung des Krankenhauses für die Bevölkerung und um die Aufgaben, Dienste und die Organisation im Rahmen der örtlichen und landesweiten Gesundheitsversorgung. "Klar ist, dass auch der innere Umbau notwendig ist, um den modernen Erfordernissen gerecht zu werden. Alle geplanten Veränderungen haben den Zweck, das Krankenhaus und seinen Standort zu stärken und den neuen Bedürfnissen und Auflagen gerecht zu werden", unterstreicht Landesrat Richard Theiner im Vorfeld zur Veranstaltung, die am Dienstag, 14. Mai, um 20 Uhr, im Kulturhaus "Karl Schönherr" in Schlanders stattfindet. Landesrat Richard Theiner und Bürgermeister Dieter Pinggera laden die Bevölkerung, die Mitarbeiter/-innen des Krankenhauses und alle Interessierten herzlich ein, gemeinsam über die Zukunft des Krankenhauses Schlanders zu diskutieren.



Information über den Verkauf von Garagen und Stellplätzen in Schlanders

Die Marktgemeinde Schlanders beabsichtigt folgende Garagen und Stellplätze zu verkaufen:

- a) 5 Stellplätze in der Erweiterungszone "Feldweg" auf der unterirdischen Bp. 1001 K.G. Schlanders
- b) 10 unterirdische Garagen bei der Einfahrt zur Zone "Malaun", unterhalb des Park- und Bolzplatzes

Für sämtliche Garagen und Stellplätze können u.a. die steuerlichen Begünstigungen für den Ankauf von Zubehör zur Erstwohnung in Anspruch genommen werden. Allerdings ist dies nur möglich, wenn der Vertrag vor dem 30. Juni 2013 abgeschlossen wird. Informieren Sie sich sofort unter Tel. 0473 / 737730.

Ihre Gemeindeverwaltung

Die neue Website der Gemeinde Schlanders: Ideale Plattform für Wirtschaft. Landwirtschaft und Vereine

Geschätzte Schlanderser Wirtschaftstreibende, Landwirte und

die Zeiten für die Wirtschaft sind nicht einfach. Gerade deshalb ist es wichtig, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um Ihren Betrieb noch besser und attraktiver für Ihre Kunden zu präsentieren. Die Vereine in unserer Gemeinde sind Grundlage und Stütze des

sozialen Lebens. Eine optimale Darstellung ihrer Tätigkeiten liegt uns besonders am Herzen.

So freut es uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir im Rahmen der ganzheitlichen Kommunalentwicklung "Schlanders 2020" auch die Gemeinde-Website neu gestalten; für die Wirtschaft, die Landwirtschaft und für die Vereine haben wir dort eigens eine neue optimale Präsentationsmöglichkeit ausgearbeitet.

Jeder interessierte Wirtschaftstreibende, Landwirt und Verein in Schlanders hat jetzt die Möglichkeit, seinen Betrieb bzw. seine Vereinstätigkeit mit Bild und Text hochwertig und attraktiv darzustellen. Und das alles kostenlos.

Wir benötigen von Ihnen nur die entsprechenden Texte und Bilder, alles Weitere wird für Sie im Rahmen der Neugestaltung unserer Website erledigt.

Für nähere Informationen steht Ihnen Gudrun Warger (Tel. 0473 737 727) gerne zur Verfügung.

Voraussetzung für Ihre Präsentation ist eine kurze Bestätigung per E-Mail an: gudrun.warger@schlanders.it. Letzter Anmeldetermin ist Freitag, 17. Mai 2013. Der Termin für die Abgabe der Texte und Fotos wird den Interessierten dann bekannt gegeben. Wir freuen uns über eine innovative und zeitgemäße Vorstellung der Schlanderser Wirtschaft und Landwirtschaft und des Schlanderser Vereinslebens auf unserer neuen Website.

Die neue Gemeinde-Website geht Mitte September online.

Dr. Dieter Pinggera, Bürgermeister Kurt Leggeri, Wirtschaftsreferent

Bauernmarkt

Der traditionelle Schlanderser Bauernmarkt wird ab sofort bis Ende Oktober abgehalten. Sie finden ihn jeden Donnerstag auf dem Plawennplatz. Die Direktvermarkter freuen sich, ihre geschätzten Kunden mit hofeigenen Produkten zu versorgen.



Schlanders 2020 - Was läuft? Landwirtschaft: zweiter Teil - Das 20. Jahrhundert

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts begann sich der Obstbau stärker auszubreiten und andere landwirtschaftliche Produkte wurden zurückgedrängt. Dies geschah langsam, aber stetig.

Die Entwicklung des Vinschgaus als Obstbaugebiet

Das breite Sortiment in dieser Phase, dem auch ein bunt gemischter Baumbestand mehrerer oder vieler Sorten in der Flur entsprach, bewies 1908 die Obst- und Gemüseausstellung in Schlanders. Nicht weniger als 83 Apfel- und Birnensorten waren ausgestellt, von denen viele heute nur noch dem Namen nach bekannt sind.



Hervorzuheben sind Weißer Rosmarin, Kanada- und Orleans-Reinette, Goldparmäne, Gelber Bellfleur, Maschanzger, Taffettapfel, Isenbart, Köstliche und Kalterer Böhmer, Diels Butterbirne, Sommerzitrone, Williams Christ und Palabirne. Die Vermarktung des Obstes besorgten in dieser Zeit ausschließlich Händler. Sie kauften die Ernte auf und verfrachteten das Obst mittels Pferdefuhrwerken. Durch den Ersten Weltkrieg kam es wegen Arbeitskräftemangel und fehlender Schädlingsbekämpfungsmittel zu einer starken Vernachlässigung der Obstbaumbestände, worunter Ertrag und Qualität des Obstes litten. Erst nach 1924 machte sich ein allmählicher Wiederaufschwung des Obstes bemerkbar und es setzte eine flächenmäßige Ausweitung ein. Die politischen und wirtschaftlichen Wandlungen als Folgen des Krieges zwangen außerdem zu Umstellungen im Obstbau: andere Abnehmer, anderer Geschmack. Golden Delicious und Jonathan hielten Einzug. Zudem breitete sich die für die Baumpflege und Ernte günstige Erziehungsform des Niederstammes aus. Nach einer Auflistung aus dem Jahre 1937 gab es in der nunmehrigen Großgemeinde 87 Obstbauern, davon 45 in Schlanders, 13 in Kortsch, 18 in Göflan, neun in Vetzan und zwei in der Fraktion Nördersberg. Nach dem Zusammenbruch des Obstmarktes während des Zweiten Weltkrieges begann in den Fünfzigerjahren die Entwicklung der Talsohle zur Obstbaulandschaft. Anfangs besorgten weiterhin Händler den Absatz des Obstes. Unzufriedenheit mit dem Geschäftsgebaren des Zwischenhandels (der größere Teil des Gewinnes blieb bei den Händlern) führte am 2. März 1946 zur

Gründung der Obsterzeugergenossenschaft Schlanders durch zehn Obstbauern. Sie stieg rasch zur wichtigsten Organisation der Obstvermarktung in Schlanders und der näheren Umgebung auf und verzeichnete als Genossenschaft der Obsterzeuger Schlanders (GEOS) 1960 bereits über 200 und fünf Jahre später 300 Mitglieder. Ende der Sechzigerjahre hielt der moderne Obstbau Einzug im Vinschgau und stieg mehr und mehr zur wichtigsten Einnahmequelle der landwirtschaftlichen Betriebe in der Talsohle auf. Eine Erneuerung der Obstanlagen setzte ein, wobei gleichzeitig eine Umstellung auf Obstreinkulturen erfolgte. Mit dem Ausbau des Apfels gingen Birnen und Marillen weiter zurück. Damit verband sich auch eine Sortenbereinigung auf wenige Apfelsorten und die Anwendung neuer Erziehungsformen wie Palmette oder Spindel und geringere Pflanzabstände. Diese Entwicklung brachte zwar eine geringere Lebensdauer der Anlagen, dafür aber frühzeitigen Ertragsbeginn und geringere Arbeitskosten. Die Gewinner dieser Bereinigungen waren der Golden Delicious, der Red Delicious und der Jonagold. Mit den Jahren gesellten sich weitere Sorten dazu wie Gala, Pinova, Idared. Heute erzeugen ca. 330 Mitglieder jährlich zwischen 60.000 und 70.000 Tonnen Äpfel, die über die GEOS vermarktet werden. Natürlich ist damit der Apfel das Hauptprodukt der Vinschger Landwirtschaft, nichtsdestotrotz gibt es immer noch kleine, feine Birnen und Marillenkulturen, Gärten mit alten Apfelsorten und Weinberge, aus denen vorzüglicher Weißburgunder oder Müller Thurgau entsteht.

Ihre "Umsetzungsgruppe Landwirtschaft Schlanders 2020" Quellennachweis: Dorfbuch der Marktgemeinde Schlanders, Schlanders und seine Geschichte, Heinrich Kofler

Schlanders 2020 - Ein Projekt: E-Bike Vinschgau und Roadshow in Schlanders

Die Gruppe E-Mobilität der Gemeinde und die Business Location Südtirol (BLS) laden ein:

Freitag, 7. Juni 2013, ab 17.00 Uhr, in der FußgängerzoneDas neue E-Bike Vinschgau wird vorgestellt und die Roadshow mit Elektrofahrzeugen macht in Schlanders Halt. Im Mittelpunkt



Aus dem Pfarrleben

Bischof Ivo Muser:

"Kreuz und Auferstehung sind die großen Geheimnisse des christlichen Glaubens"



Im Rahmen der Woche, in der Bischof Ivo Muser als Katechet verschiedene Orte Südtirols besuchte, kam er am Donnerstag, dem 21. März, in die Pfarrkirche von Schlanders. Viele Priester und hunderte Gläubige aus dem ganzen Vinschgau waren gekommen, um mit ihm die Messe zu feiern und seine Lehre zum Abschnitt des Glaubensbekenntnisses "....am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen

zu richten die Lebenden und die Toten" zu hören. Das Glaubensbekenntnis, mit Bildern untermalt, stand am Beginn der Messfeier. Der zentrale Kern unseres Glaubens ist die Auferstehung, die Basis und die große Hoffnung, dass das Leben im Jenseits weitergeht. Ohne die Auferstehung Jesu bräuchten wir nicht Priester zu sein. Wäre Christus nicht auferstanden, wäre unser Glaube vergebens und es gäbe keine Kirche. Ostern ist keine Furcht vor der Wirklichkeit des Lebens, betonte der Bischof in seiner Ansprache. "Kreuz und Auferstehung sind die großen Geheimnisse des christlichen Glaubens. Sprecht über euren Glauben und eure Glaubenserfahrungen." Manchmal habe ich die Sorge, dass die Menschen zusehends von der Religion unberührt sind und Analphabeten des Glaubens werden." Er forderte die Anwesenden auf, über ihren Glauben zu reden und ihre Glaubenserfahrungen anderen mitzuteilen.

Die Messfeier wurde vom Kirchenchor festlich umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst nutzten besonders Firmlinge die Gelegenheit, mit dem Bischof zu sprechen und zur Erinnerung seines Besuches in Schlanders, ihn in ihre mitgebrachten religiösen Bücher schreiben zu lassen.



Erstkommunion in Vetzan

Erstkommunion 2013 "Das Brot des Lebens"

35 Erstkommunikanten in Schlanders, zehn Erstkommunikanten in Vetzan (1. und 2. Klasse), vier Erstkommunikanten in Göflan und zehn Erstkommunikanten in Kortsch (am Sonntag, dem 14. April) empfingen erstmals die heilige Kommunion.

Die Erstkommunionkinder in ihren weißen Kleidern, mit ihren Familien, den Freunden und den Lehrern/-innen wurden feierlich von der Bürgerkapelle Schlanders, von den Ministranten und Dekan Dr. Josef Mair, am Sonntag, dem 7. April, vom Stainerparkplatz zur Pfarrkirche begleitet. In der festlich geschmückten Pfarrkirche feierte Dekan Dr. Mair die heilige Messe. Die Erstkommunionkinder und ihre Eltern beteten die Fürbitten. Musikalisch wurde die Feier von einer Kindersinggruppe umrahmt. In seiner Predigt forderte Dekan Dr. Mair die Eltern auf, die Kinder im Glauben zu begleiten, mit ihnen zu beten und die Sonntagsgottesdienste zu besuchen. "Denn der Glaube lebt immer nur, wenn er praktiziert wird. Die Kinder sollen lernen, in eine Glaubensgemeinschaft hineinzuwachsen. Die Gläubigen sollen versuchen, eine gute Gemeinschaft zu haben, denn gemeinsames Beten und Singen verpflichtet auch zu einem vorbildlichen Leben in unserer Gesellschaft", erklärte der Priester in seiner Predigt. Nachdem die Kinder die Kommunion empfangen hatten, berührte besonders der Moment, als Dekan Dr. Mair einem Erstkommunionkind, dem schlecht geworden war, vor die Kirchentür folgte und ihm die Erste Heilige Kommunion brachte.



Erstkommunion in Göflan



Erstkommunion in Schlanders

(Foto Wieser)



Erstkommunion in Kortsch

(Foto Wieser)



Am Sonntag, dem 21. April, spendete Dekan Dr. Mair 65 Mädchen und Buben in der Pfarrkirche das Sakrament der Firmung.

(Foto Wieser)

"Suppensonntag"

Die Zweigstelle Schlanders des Katholischen Familienverbandes Südtirols veranstaltete am 28. Februar den traditionellen Suppensonntag. Zur Auswahl standen diesmal fünf verschiedene Suppen, die in der Mensa in gemütlicher Runde gleich gegessen oder für daheim mitgenommen werden konnten. Trotz des widrigen Wetters nutzten viele Bürger das Angebot und so konnte

eine schöne Summe gesammelt werden. Die freiwilligen Spenden werden an den Hilfsfonds "Familie in Not" weitergeleitet. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen beigetragen haben. Besonderer Dank auch an die Raiffeisenkasse Schlanders, welche uns mit ihrem Spendenbeitrag großzügig unterstützt hat.

Einladung zur Feier für die Jubelpaare Schlanders



Lange Lesenacht für Kinder in der Bibliothek

Am 22. März fand im Rahmen des "Büchermärz" eine lange Lesenacht in der Bibliothek Schlandersburg statt. Kinder im Alter von vier bis neun Jahren, teilweise von den Eltern begleitet, konnten im Halbstundentakt zwischen den einzelnen Vorleseorten wechseln. Von 19.00 bis 21.00 Uhr wurde an sieben verschiedenen Lesestationen vorgelesen. Für die ganz Kleinen hat Barbara Plattner auf dem "blauen Sofa" Bilderbücher vorgelesen. In der "Schlossküche" gab es spannendes Bilderbuchkino mit Manuela. Rosamaria Götsch entführte mit Tiergeschichten in dunkle Wälder und in die Prärie. Durch ein raffiniert gebautes Labyrinth zwischen Bücher-

regalen erreichten die Kinder den "Hexenplatz", wo Bildungsausschussvorsitzende Christine Holzer gruselige Hexengeschichten vorgelesen hat. Ein zweites Bilderbuchkino mit Susanne gab es im 2. Stock. Um echtes Kinofeeling aufkommen zu lassen, versorgte Uschi die Kinder mit Getränken und frisch gebranntem Popkorn. Die Bibliotheksratsvorsitzende Monika Holzner brachte unterm Dach mit Liebesgeschichten die Kinder zum Träumen. Für ganz Mutige gab es im Keller Gruselgeschichten und Sagen mit Raimund. Die vielen spannenden Geschichten dieses Abends werden den Kindern wohl lange in Erinnerung bleiben. Sie sollen die Eltern auch

dazu anregen, zu Hause das Vorlesen und Erzählen zu pflegen. Allen, die zum guten Gelingen des Abends beigetragen haben, sei herzlich gedankt. Der Wunsch auf eine Wiederholung wurde vielfach deponiert.



Recht gemütlich war es im Bilderbuchkino

Von Senioren - für Senioren!

Wir laden alle zu einem gemeinsamen Treffen in der Bibliothek Schlandersburg recht herzlich ein.

"Ba ins drhuam" Fotografische Wanderung durch unsere Gemeinde.

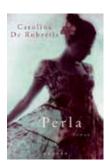


Am Donnerstag, 9. Mai 2013, um 15.00 Uhr in der Bibliothek Schlandersburg

Wir freuen uns über jede und jeden, die/der sich die Zeit nimmt zu kommen.

Für den Seniorenrat: Sieglinde Hanny Für die Bibliothek: Raimund Rechenmacher

Buchvorstellung: Carolina De Robertis: Perla



Die jüngere Geschichte Argentiniens bildet den Rahmen für den Roman um eine junge Frau, deren Identität in ihren tiefsten Grundfesten erschüttert wird. Wohlbehütet aufgewachsen in einer Familie der Oberschicht wird die Protagonistin Perla plötzlich mit den Grausamkeiten der argentinischen Militärdiktatur konfrontiert. Hin- und hergerissen zwischen Lügen und Wahrheit wird ihre ganze bisherige Existenz in Frage gestellt. In

teilweise surrealen Erzählsträngen lüftet die Autorin allmählich das Geheimnis der jungen Frau. Ein Buch, das fesselt und schockiert.



Das Wetter wird wieder hell, der Biospargel kommt aus Kastelbell!

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag www.gasthaus-sonneck.it

Bürgerkapelle Schlanders "Ein Festkonzert zum Genießen"



Einzelne Register und Solisten überzeugten ebenso wie die Bürgerka-(Foto Wieser) pelle als Gesamtorchester

Wer Kapellmeister Georg Horrer kennt, der weiß um sein ständiges Streben nach neuer und unverbrauchter Blasmusikliteratur. Dieses Credo vertritt er nicht nur als Vinschger Bezirkskapellmeister, sondern lebt es in seiner mittlerweile über 20-jährigen Kapellmeistertätigkeit. Damit sind die Konzerte in Schlanders entsprechend beispielgebend und richtungsweisend für die Entwicklung der sinfonischen Blasmusik in Südtirol. Auch

das heurige 30. Festkonzert wurde diesem Anspruch gerecht und bot dem Zuhörer einen musikalischen Konzertgenuss par excellance. Schon die dreizehnminütige "Toccata Festiva" von Jan Van der Roost schien ein wahrer Glücksgriff als Ouvertüre zum Konzert. Orchester und Publikum waren von dieser prachtvollen Musik gleichermaßen gefordert, aber nicht überfordert. Von Beginn an überzeugten die langen Phrasierungsbö-

gen, die rhythmische Präzision, das technisch versierte Holzregister, die strahlenden Blechbläser und die vielen Solisten. Wenn noch vor Jahren die rund 80-köpfige(!) Bürgerkapelle durch ihren wuchtigen Klang das Hörerlebnis erschwerte, so erreicht der Klangkörper nun durch eine ausgewogene Besetzung eine beachtenswerte Klangbalance, vor allem durch das sehr differenziert besetzte Holzregister von der Piccoloflöte bis zur Kontrabassklarinette. Die zauberhafte "Romanza" von James Barnes sorgte für die notwendige Entspannung, bevor mit Piet Swerts Tondichtung "Fantasy Tales" großartige epische Musik in farbenprächtiger Orchestrierung erklang.

Nach dem feierlichen Konzertmarsch "Marche Victorieuse" von Hermann Ludwig Blankenburg bot der zweite Teil gehobene Unterhaltungsmusik. Dabei erreichte die Bürgerkapelle nicht mehr ganz die Klangbalance des ersten Teils und Intonationstrübungen und Klangausbrüche wurden etwas auffälliger. Die bekannte, schwungvolle "Golden Jubilee"-Ouvertüre vom Großmeister Alfred Reed wurde Musikobmann Manfred Horrer zu seinem 20-jährigen "Dienstjubiläum" gewidmet. Als Südtiroler Erstaufführung erklang der Sonnentanz ("Sun Dance") von Frank Ticheli mit großer lyrischer Leidenschaft. Nach Frank Perkins feurigem "Fandango" bot das rasante Karussell ("Merry-Go-Round") von Philip Sparke den einzelnen Registern nochmals die Gelegenheit, sich in Szene zu setzen. Der "St.-Louis-Blues" im großen Blasorchesterarrangement von Darrol Barry verlor etwas an seiner ursprünglichen Leichtigkeit, der Konzertmarsch "Primus inter pares" von Manfred Spies profitierte hingegen vom wuchtigen Klang. In Anlehnung an Leonard Bernstein muss die Musik nicht erklärt werden und steht für sich alleine da - der Zuhörer muss sie nur genießen. Und dazu gab es in Schlanders reichlich Gelegenheit!

Stephan Niederegger

Manfred Horrer ist seit 20 Jahren Obmann der Bürgerkapelle Schlanders

Dieter Pinggera, seines Zeichens Vizeobmann der BKS und Bürgermeister von Schlanders, hob in seiner Laudatio die "kompetente, umsichtige und hingebungsvolle Vereinsführung" hervor, durch die Manfred Horrer gemeinsam mit seinem Bruder Georg (Kapellmeister) die Bürgerkapelle in diesen zwei Jahrzehnten zu einem landesweit - und darüber hinaus - anerkannten Klangkörper formte: "Er ist ein Obmann, wie er im Buche steht!" Pepi Fauster, Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, überreichte das

Verdienstzeichen in Gold für diese 20-jährige Obmannschaft und dankte Horrer auch für seine wertvolle Mitarbeit im Verbandsvorstand seit 2001 sowie als Kapellmeister der Musikkapellen Goldrain/ Morter (1992 bis 1997), Tarsch (1999 und 2001) und Martell (seit 2002). Es sei wohl zu viel der Ehre, freute sich Manfred Horrer über die Überraschung und dankte seiner Frau und seinen vier Kindern, "dass sie mir dieses zeitaufwändige Hobby erlauben."

Für die Bürgerkapelle gab es an diesem Konzertabend noch zwei weitere Gründe zur Freude: Zum einen übergab Erich Ohrwalder, Obmann der örtlichen Raiffeisenkasse an den Flügelhornisten Riccardo Siller und den Tenorsaxofonisten Hans Zoderer neue Instrumente. Zum anderen wurden die neuen Jungmusikanten Mara Siller (Klarinette), Sophie Raich (Querflöte), Philip Tappeiner und Matthias Horrer (beide Euphonium) in den Reihen der Kapelle begrüßt. Das Publikum beendete den Abend mit anhaltendem Applaus.

Stephan Niederegger



VSM-Obmann Pepi Fauster (links) überreichte Manfred Horrer die Ehrenurkunde zum Verdienstzeichen in Gold des Verbandes für 20-jährige Obmannschaft (Foto Wieser)

Bürgerforum

Der Ilzwaal kommt unter die Räder

Ein schöner Frühlingstag mit viel Sonne, ideal für einen Spaziergang am Ilzwaal oberhalb des Ägidiuskirchleins. Knapp vor der Brücke über den Schlandraunbach kommen ca. 10 Mountainbiker von Schlandersberg heruntergefahren, der Waalweg ist zum Großteil schmal, es gibt kaum eine Ausweichmöglichkeit. Die Mountainbiker müssen absteigen, der Wanderer macht sich schmal. Muss das sein? Der zuständige Referent Reinhard Schwalt dazu:

Die Arbeitsgruppe Mountainbike hat sich in den letzten zwei Jahren mehrmals getroffen und es ist gelungen, das Einverständnis der verschiedenen Grundeigentümer für Mountainbikerouten auf dem Gemeindegebiet zu bekommen.

Die Routen wurden mit den Mountainbikern, den Grundeigentümern, den Vertretern des Tourismus, mit der Park- und Forstverwaltung, mit dem Alpenverein... besprochen und im Dezember dem Gemeinderat vorgestellt, welcher den Vorschlägen zustimmte.

Der Tourismusverein hat sich bereit erklärt, die Mountainbikerouten zu betreiben.

Mit Anfang Mai werden die Grundnutzungsvereinbarungen zur Unterschrift vorgelegt und somit sind dann auch eventuelle Schadensansprüche über die Versicherung des Tourismus geklärt. In den nächsten Monaten werden die Routen beschildert, Wege adaptiert und am Vetzaner Sonnenberg und am Nördersberg zwei neue Routenabschnitte angelegt.

Wir hoffen, dass die Mountainbiker dann die ausgewiesenen Routen befahren und damit ein Nebeneinander von Mountainbiker und Wanderer gut möglich ist. Waalwege und bestimmte Wanderwege sollen unserer Meinung nach frei von Mountainbikern sein, denn das eigene Radwegenetz schafft Alternativen für die Radfahrer. Befahren Biker aber weiterhin für Wanderer vorgesehene Wandersteige, werden wir im Gemeinderat sicherlich diskutieren für bestimmte sensible Strecken Maßnahmen einzuführen.



Eine der wenigen breiten Stellen am Ilzwaal

Spiele-Nachmittag in der Kitas Schlanders

Am 22.03.2013 organisierte das Team der Kitas Schlanders einen Spiele-Nachmittag. Die Eltern und Geschwister begleiteten die Kitas-Kinder in die Einrichtung, um dort gemeinsam zu spielen. Von den Kinderbetreuerinnen wurden

verschiedene Aktivitäten angeboten, wie z.B. Malen mit Kugeln und Arbeiten mit Aktionstabletts. Die Kinder zeigten voller Stolz, womit sie ihren Kitas-Alltag verbringen. Sie genossen auch das gemeinsame Spielen im Garten.



Die Eltern nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen und konnten die Freunde ihrer Kinder kennen lernen. Nach einer kleinen Stärkung fand

der Spiele-Nachmittag einen gemütlichen Ausklang. Informationen zur Kitas Schlanders erhalten Sie bei Martha Ilmer, Tel. 0473 730042.





Berthold Marx wird neuer Landesjägermeister

Mit großer Überraschung und Freude haben die Mitglieder des Jagdreviers Schlanders die Nachricht aufgenommen, dass ihr Revierleiter und Bezirksjägermeister Berthold Marx zum Landesjägermeister, als erster Vinschger überhaupt, gewählt wurde. Die Jäger und die Jagdhornbläsergruppe Hubertus gratulierten ihm zu diesem verantwortungsvollen Amt mit Händedruck und Jagdhornklängen.

Die Gemeinderundschau hat beim frisch gewählten Landesjägermeister nachgefragt.

GRS: Herzliche Gratulation zu Ihrem verantwortungsvollen Amt im Jagdverband! Was war Ihre Motivation, sich für das Amt als Landesjägermeister zu bewerben? Motiviert wurde ich von der Zustimmung, die ich schon im Vorfeld der Wahl bekommen habe. Man wollte einen Wechsel. Allerdings habe ich lange gezweifelt, auch weil ein solches Amt kein Honigschlecken ist. Nun muss ich mich vor allem mit den Problemen befassen, die rund um die Jagd im ganzen Land bestehen, und die sind nicht klein und nehmen eher zu.

GRS: Wie wird sich diese neue Aufgabe auf Ihre Arbeit im Bezirk und im eigenen Revier auswirken? Im Bezirk wird sich nicht viel ändern. Die Vinschaer Revierleiter halten im Wesentlichen gut zusammen, und das erleichtert die Arbeit. Den Zusammenhalt braucht es auch. denn wir müssen ständig die Jagd verteidigen - als notwendig, als angemessen, als sachlich wichtig und fachlich richtig ausgeübt. Im Revier werde ich einen Nachfolger brauchen. Das Revierleiteramt ist zeitaufwändig. Der Revierleiter muss über alles ständig auf dem Laufenden sein. In der Jagdzeit heißt das, täglich ein Dutzend Telefonate entgegenzunehmen, mit den Jägern und dem Jagdaufseher Kontakt zu halten, darüber hinaus gilt es, das Revier in den Gremien, zum Beispiel bei der Abschussplanung zu vertreten, Wildschadensmeldungen nachzugehen usw. Das Revierleiteramt abzugeben fällt mir nicht leicht, denn ich war immer über alles, was im Revier passiert, informiert.

GRS: Wie ist die Schlanderser Jägerschaft aufgestellt? Herrscht tatsächlich dieses "super Klima", von dem Sie kürzlich in einem Interview gesprochen haben?

In Schlanders haben wir 106 Jäger und fünf Jägerinnen. Ich glaube, dass es im Revier gut läuft. Kleine Meinungsverschiedenheiten gibt es immer und überall. Wir haben für unser Revier eine Revierjagdordnung vereinbart, die von der übergroßen Mehrheit der Mitglieder mitgetragen wird. Und wenn der eine oder andere mit einzelnen Bestimmungen nicht einverstanden ist, so liegt das in der Natur der Demokratie. Deshalb bleibe ich dabei: Wir haben ein super Klima.

GRS: Schlanders hat die höchsten Wildschadenszahlungen im Lande. Sind diese gerechtfertigt oder grenzt das schon an Geschäftemacherei?

Wildverbiss ist in der Kulturlandschaft unvermeidlich. Die Wildtiere müssen nun einmal Äsung aufnehmen. Wenn landwirtschaftliche Kulturen dadurch Schaden erleiden, wird die Vereinbarung zwischen Bauernbund und Jagdverband wirksam, die in erster Linie auf eine gütliche Einigung zwischen Revier und Landwirt abzielt. Im Sinne dieser Vereinbarung werden in unserem Revier fast alle Schadensfälle über die gütliche Einigung bereinigt. Auch hier bestätigt die Ausnahme, die es gibt, die Regel, die eingehalten wird. Sicher sind für Einzelne die bezahlten Vergütungen zu gering und für die Jägerschaft wiederum eher zu hoch. Auch das ist verständlich. Das weiß ich als Kaufmann. Wer zahlt, möchte lieber weniger zahlen, wer kassiert, möchte lieber mehr erhalten.

GRS: Gibt es einen gesunden Wildbestand und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Revier Schlanders?

Der Wildbestand ist gesund und im Bestand ausgewogen.

Das wirft auch ein gutes Licht auf unsere Jägerschaft. Wir haben in unserem Revier zum Beispiel im letzten Jahr 179 Stück Rotwild erlegt, 53 Hirsche und 126 Stück Kahlwild.

Auch das Verhältnis zwischen Kälbern und adulten Stücken stimmt. Unserem Revier kann diesbezüglich eine mustergültige Bewirtschaftung attestiert werden.

GRS: Ist eine Wildfütterung im Schlandrauntal wirklich notwendig?

Sie ist in jedem Fall sinnvoll. Wenn wir zum Beispiel in Schlandraun im Winter rund 50 Stück Rotwild durch die Fütterung zurückhalten können, dann wechseln diese Tiere nicht ins potentielle Schadgebiet.

Die Fütterung zur Schadensabwehr ist immer sinnvoll, und da wir nur mit Bergheu füttern, wobei wir das Heu den Bauern abkaufen, dann ist dies auch vom Gesichtspunkt des ökologischen Stoffkreislaufes her vertretbar.

Wir betreiben mit unserer Fütterung ja keine Mast, wie sie in Kleinstrevieren und Gattern außerhalb von Südtirol betrieben wird. (ir)



Der Berg ist ein Ort des Lichtes, ein heiler Ort, der uns die unerschöpfliche Kraft des Einfachen schenkt, der uns zu besinnlichem Nachdenken einlädt. Ein Ort, der uns Menschen noch hörig machen kann und in den wir die verdrängten Wurzeln einer echten Heimat wiederfinden können.

Roman Burgo



Manfred Gemassmer wurde von allen einfach "Manni" genannt: Ein Mann mit Herz und Verstand, stets ein herzliches Lachen und einen Schmäh auf den Lippen.

Manni war ein Vereinsmensch, der sich Jahrzehnte im Sportverein und in der Musikkapelle Kortsch engagiert hatte und in den letzten Jahren den AVS auffrischte. Mit ihm kam Schwung und kamen junge Bergbegeisterte in den Verein. Bald saßen mehr Nichtgewählte als Gewählte in der Sektionsleitung und jeder konnte mitreden, jedem seine Meinung war gefragt. Diskussionen durften geführt werden, aber nicht zu laut und nicht zu heftig. Da beschwichtigte und bremste der Manni. Und am einfachsten ließ sich eh in einer gemütlichen Runde das Problem lösen. Manni war kein Schreibtischsportler, nein, er ging sommers wie winters - sehr zu seinem Leidwesen meist nur am Wochenende - in die Berge, gleich ob mit Skiern, Schneeschuhen, mit dem Mountainbike oder zu Fuß. Nie ging es ihm jedoch um ein schnelles Rauf und Runter, eine "Hetz" musste schon dabei sein. Darum griff er oft zum Handy und lud den einen und anderen zum Mitgehen ein.

Manni lagen besonders die jungen Leute am Herzen. Sie lockte er mit Hüttenlagern oder Herz-Jesu-Feuern in die Berge, denn seine Begeisterung, seine gute Laune waren ansteckend und man tat sich schwer, "nein" zu sagen. Und wer mitging, der wusste, "wenn der Manni es schafft, dann schaff' ich es auch." Der Weg war für Manni das Ziel, Rücksicht und Vorsicht kamen vor dem Gipfelsieg, eine Umkehr unterm Gipfelkreuz inklusive. Ihm ging es gut, wenn es den anderen gut ging.

Manni war ein neugieriger, offener, toleranter, traditionsbewusster, unkonventioneller Kopf. Seine Meinung passte nicht immer in das Schema eines AVSlers, aber davon ließ er sich nicht beirren, er ging seinen Weg.

Der AVS Schlanders verliert mit Manfred eine Seele des Vereins, die treibende Kraft für den Ausbau der Sektion, den unermüdlichen und stets gesprächsbereiten, verständnisvollen Vorsitzenden für Jung und Alt.

Manfred lag das Patenschaftsprojekt von Buddhi Maya Sherpa in Nepal, das Kindern für sieben Jahre eine Schulausbildung garantiert, sehr am Herzen. Spenden können auf das Kto. des AVS Schlanders: IT 74 B 08244 58920 000300202649, Kennwort Buddhi Maya eingezahlt werden. Vergelt's Gott!

Die AVS-Sektion Schlanders



Reise nach Dubai und Thailand

Von Ende Jänner bis Mitte Februar 2013 machten die Brasilienfreunde bzw. der Verein "(Süd)Tirol-Brasil" eine Reise nach Dubai und Thailand, Insgesamt waren aus Schlanders und anderen Gemeinden Südtirols 16 Mitglieder zu dieser Reise aufgebrochen.

Zuerst ging es nach Dubai, wo man bei einer Stadtrundreise das bekannteste Bauwerk Dubais, den Burj Al Arab, und das höchste Gebäude der Welt, den Burj Khalifa, besichtigte. Das Gebäude ist 828 m hoch. Hinausgefahren sind wir auch auf die erste künstlich von Menschenhand erschaffene Palme The Palm Jumeirah.

Nun ging die Reise weiter nach Thailand, wo man zuerst in Bangkok eine Rundreise machte und dabei den

goldenen Buddhatempel, wo sich der große 45 m lange und 15 m hohe, liegende Buddha befindet. Eine Pracht war dann noch der Königspalast mit all seinen Tempeln und dem Smaragdbuddha. Von Bangkok aus machten wir einen Tagesausflug nach Kanchanaburi zum River Kwai. Ein besonderes Erlebnis und Attraktion war die Fahrt mit der Death Railway, der Eisenbahn des Todes von Kanchanaburi über die berühmt, berüchtigte Brücke am Kwai bis nach Nam Tok. Nun ging es los mit der Busrundreise in den Norden von Thailand. Zuerst fuhren wir nach Ayutthaya, in die ehemalige Hauptstadt Thailands, dann ging es bis nach Phitsanulok. Am nächsten Tag führte uns die Reise zur ersten Hauptstadt des Thaireiches, Sukhothai. Auf dem berühmten Fluss "Mekong" machten wir eine Bootsfahrt.

Auf der Fahrt nach Chiang Mai besichtigten wir verschiedene Kulturanlagen, wie Reisfelder, Ananasfelder und verschiedene Obstkulturen. In Thatorn besuchten wir die eingeborenen Stämme der Yao und Akha, in Chiang Mai eine Orchideenfarm und verschiedene Geschäfte mit Handar-

Am nächsten Tag sind wir dann von Chiang Mai zur bekannten Insel Phuket hinuntergeflogen. Alle waren trotz strengem Programm mit der Reise sehr zufrieden, denn man hat dabei viel sehen und lernen können.

> Karl Pfitscher Reiseleiter



Gruppenbild in Dubai und im Hintergrund das "Burj Al Arab"

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie

Am 8. März 2013 hatte die Schützenkompanie "Priester Josef Daney" Schlanders ihre Jahreshauptversammlung abgehalten.

Beim Tätigkeitsbericht, den Oberleutnant Uwe Frank vorbrachte, konnte man sehen, dass die Schützenkompanie Schlanders im Jahr 2012 wieder ein sehr aufwändiges Jahr hinter sich hatte. In gekonnter Weise wurde dann der Bericht des Hauptmannes vorgebracht, der zu vielen Themen Stellung nahm. Die Kompanie selbst hatte zu zwei Vorträgen eingeladen, und zwar am 24. April 2012, zum Thema "Ortsnamengebung - der Weg hin zur Lösung" mit der Landtagsabgeordneten Martha Stocker als Referentin und am 6. November 2012 zum Thema "Der Krieg an der Ortlerfront 1915 - 1918 , das katastrophale Kriegsende 1918 - Auf den Spuren der ehemaligen

Frontsoldaten" mit Manfred Haringer als Referent.

Dabei war man im August vorigen Jahres auch beim Schützenfest der Partnerkompanie St. Anton am Arlberg, beim Bruderschaftstreffen der Bruderschaft "St. Christoph" am Arlberg im Juli und bei der Geburtstagsfeier (50 Jahre) des Festführers der Kompanie Josef Chodakowsky im Oktober. Eine tolle Sache für die Schützen und Marketenderinnen von Schlanders und St. Anton war am 5. Mai 2012 die gemeinsame Lehrfahrt und der Tagesausflug zur Kronburg. Der Kompanieausflug führte ins Passeiertal.

Ein besonderes Ereignis war im Mai, als man die ausgewanderten Zillertaler aus Chile empfangen konnte. Auch beim Projekt "Dorf Tirol" in Brasilien, half man wieder mit einer Spende von 2.500.00 Euro bei der Außenrestaurierung der Kirche. Das Stra-Benprojekt wurde in Angriff genommen.

Den Dank sprach der Hauptmann an alle Schützen und Marketenderinnen aus, die ge-



Ehrung für Karin Meister mit Urkunde und Brosche - von links: Hauptmann Karl Pfitscher, Marketenderin Karin Meister, Oberleutnant Uwe Frank

holfen haben, mit ihrer Spende für die armen Menschen in den betroffenen Gebieten, sei es in der Emilia Romagna beim Erdbeben oder beim Hilfsprojekt des SSB "Tirol in Not" für die Unwettergeschädigten in

Pfitsch im Wipptal und Virgen

in Osttirol.

Bedankt hatte sich der Hauptmann bei allen Schützen und Marketenderinnen, die ihm im Februar im letzten Jahr zu seinem 60. Geburtstag mit einer schönen Schützenscheibe überraschten.

Karin Meister wurde für ihre zehnjährige Mitgliedschaft geehrt und Sandra Walder ist neu in die Kompanie eingetreten. Für Herbert Schuster, Ulrich Hauser, Petra Flora und Christian Blaas gab es eine Anerkennung - für

die Zahl der Ausrückungen. Ehrenmajor Hans Graber sprach nicht nur das "leidige Thema Waffen über die Grenze", sondern auch das abzusehende Ende des Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverbandes an und bat die Schützen, dessen bisherige Aufgaben zu übernehmen. Wenn es so weit ist, versprach der Hauptmann, sei man zur

Die Vizebürgermeisterin Monika Holzner überbrachte die Grüße der Gemeinde und fand Worte des Dankes und der Anerkennung für "Mut, Gespür und historisches Bewusstsein im Einsatz für die Dorfgemeinschaft".

> Karl Pfitscher Hauptmann



Die Schützenkompanien der Gemeinde Schlanders laden alle Schlanderser und Schlanderserinnen ein zum Unabhängigkeitsfest, am Samstag, 18. Mai 2013, in Meran mitzukommen.

Der Tag steht unter dem Motto "iatz – mehr Freiheit und

Unabhängigkeit". Eingeladen sind neben den Südtirolern aller Sprachgruppen auch Gäste aus ganz Europa, die sich ebenfalls über die Zukunft des jeweiligen Landes Gedanken machen.

Am Vormittag findet auf der Kurpromenade ein Freiheitsparcours mit Infoständen von Verbänden und den Landtagsparteien aus Südtirol. Nebenher kommt es zu einem Kulturaustausch mit Katalonien, Schottland, Flandern, Baskenland, Venetien und anderen. Ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit einem großen Ziachorgeltreffen, Goaßlschnöllern, Musikkapellen, Volkstanzund Schuhplattlergruppen, Fahnenschwingern, einem schönen Kinderprogramm, Motorradklub u.v.m. sorgen für Abwechslung. Ab 14.00 Uhr findet das Hauptprogramm am Sandplatz mit Musik und Botschaften für die Freiheit und Unabhängigkeit statt. Der Tag wird abgeschlossen mit einem Konzert der Gruppe Volxrock.





"Schönherr"-Kino Schlanders

Maiprogramm

Sonntag, 12. Mai - 19.30 Uhr **SONG FOR MARION**

Eine berührende Tragikomödie über die Kraft der Liebe und der Musik. Mit Gemma Arterton, Christopher Eccleston, Terence Stamp, Vanessa Redgrave u.a.

GB 2012, Paul Andrew Williams, 93 Min. - ab 14 Jahre

Samstag, 18. Mai - ab 19.30 Uhr

LANGE NACHT DER LIEBESFILME

ANLEITUNG ZUM UNGLÜCKLICHSEIN 19.30 (D 2012, Sherry Hormann, 88 Min.)

21.15 **ROMEO UND JULIA**

(GB/I 1968, Franco Zeffirelli, 138 Min.)

23.45 **NINOTSCHKA**

(USA 1939, Ernst Lubitsch, 110 Min.)

Sonntag, 19. Mai - 19.30 Uhr

ANLEITUNG ZUM UNGLÜCKLICHSEIN

Frei nach dem gleichnamigen Bestseller von Paul Watzlawick erzählt Sherry Hormann mit zärtlicher Fantasie und überraschendem Witz eine beschwingte Liebeskomödie voll melancholischer Zwischentöne. Mit Johanna Wokalek, Iris Berben, Richy Müller, David Kross, Benjamin Sadler, Itay Tiran, Michael

D 2012, Sherry Hormann, 88 Min. - ab 12 Jahre

Sonntag, 26. Mai - 19.30 Uhr

ARGO

Oscar-prämierter Politthriller um die Befreiung von US-Diplomaten aus Teheran nach der Islamischen Revolution von 1979. Mit Ben Affleck, Bryan Cranston, John Goodman u.a. USA 2012, Ben Affleck, 120 Min. - ab 14 Jahre

Programmänderungen vorbehalten



Rudi Hölbling als Rosinante, Markus Gamper als Don Quijote, Gustav Gurschler als Sancho Pansa

Der Vinschgau spielt Theater und Don Quijote kommt nach Schlanders

Mit der Inszenierung des "Don Quijote de la Mancha" von Miguel de Cervantes greift der Theaterbezirk Vinschgau einen Klassiker der Weltliteratur auf. Seit Oktober 2012 arbeitet der renommierte und erfahrene Regisseur Christoph Brück aus München mit den Vinschger Darstellern. Brück hat seine Bearbeitung des 1605 erschie-



Probe im Schießstand von Goldrain

nenen, zweiteiligen Romans für das Bezirksprojekt "Der Vinschgau spielt Theater" zur Verfügung gestellt. Neben den drei Hauptdarstellern Don Quijote, Sancho Pansa und Pferd Rosinante schlüpfen weitere sieben Darsteller in 37 Rollen. Die zehn Spieler kommen aus sieben Theatergruppen des Vinschgaus. Hinter der Bühne und in der Organisation sind weitere 48 Personen aus neun verschiedenen Bühnen beteiligt. Nachdem sich der Theaterverein Schlanders mit Obfrau Nadja Senoner sofort bereit erklärt hatte, die Trägerschaft zu übernehmen, konnte das Bezirksprojekt im Oktober letzten Jahres starten. Weitere Akteure aus Schlanders sind Martina Stocker als Darstellerin, Susanne Kornexl als Kassierin, Veronika Fliri als Regieassistentin, Arnold Unterholzer als Beleuchter und Maria Pernthaler als Schminkerin. Sinn und Zweck der Don Quijote-Inszenierung ist die Fortbildung im Theaterbezirk Vinschgau. Es war die Absicht des Bezirksobmanns Arnold Pirhofer, des Koordinators Konrad Lechthaler und des Regisseurs, dass möglichst viele Bühnen dem Projekt zuarbeiten, dabei Erfahrungen sammeln und sich Anregungen holen. "Don Quijote" nach der Bearbeitung von Christoph Brück Dachkammer einer Windmühle. Sancho Pansa und seine Frau Theresa versuchen zu schlafen. Sancho liest mit Inbrunst im Roman Don Quijote. Theresa fühlt sich gestört. Plötzlich erscheint der legendäre Ritter und engagiert Sancho als Knappen. An der Seite von Don Ouijote lernt Sancho eine neue Welt kennen: Dienstmägde werden zu Prinzessinnen, Galeerensträflinge zu widerrechtlich Gefangenen und harmlose Mönche verwandeln sich in gefährliche Entführer. Am Ende steht das aussichtslose Gefecht, der Kampf gegen die Windmühlen. Christoph Brück lässt seine Bearbeitung aus dem Jahre 1990 mit Sancho beginnen und mit Sancho enden. Der arme Bauer steht im Mittelpunkt und träumt vom Ausbrechen aus seinem elenden Dasein. Zusammen mit Don Quijote wird er zum Idealisten, zum "mutigen Spinner". Er ist überzeugt, nur Verrückte können etwas in der Welt verrücken. Christoph Brück inszenierte seine Bearbeitung des "Don Quijote" zum ersten Mal am Münchner Volkstheater im Jahre 1990. Er ließ in das Stück spanisches Liedgut einfließen, weil es sich um das Werk eines spanischen Autors handelt.

Günther Schöpf

Premiere am 25.05. - 20 Uhr im Kulturhaus Karl Schönherr Schlanders

www.vinschgauspielttheater.it

"Die Spatzündr" auf der Bühne

Mit dem Einstudieren der Komödie "Die Spatzündr" hat sich die Seniorentheatergruppe im Theaterverein Schlanders wieder den lang ersehnten Wunsch erfüllt, Theater zu spielen. Unter der bewährten Regie von Rudi Mair haben die überaus rüstigen und agilen Senioren ein Feuer auf der Bühne entzündet, dessen Funken auch auf das begeisterte Publikum übergesprungen sind. Die zwölf Senioren haben auf der Bühne gezeigt, dass auch sie über sich selbst lachen können und dass mit gemeinsamem Spiel und Spaß so manch ein Wehwehchen für kurze Zeit vergessen werden kann. Besonders aber haben sie gezeigt, dass es nie zu spät ist, zu üben und zu lernen sowie sich aktiv am Kulturgeschehen in der Gemeinde zu beteiligen. (ir)



Der Traum von der "Titanic"

Groaß Gmuan: Über Schneedruck und Rotwildüberpopulation



Fraktionsvorsteher Heinrich Lechthaler

Heinrich Lechthaler macht keinen Hehl daraus, dass die Verwaltung der Fraktion nicht einfach ist. Derzeit steht sie vor schwierigen Herausforderungen, bei denen der Klimawandel und der hohe Wilddruck eine große Rolle spielen: ausgedehnter Schneebruch, schwierige Aufräum- und Durchforstungsarbeiten, gro-Be Wildschäden. Die GRS hat nachgefragt, u. a. auch nach der Zukunft von Feilegg nach dem plötzlichen Tod von Martl Mair.

GRS: Auf der Groaß Gmuan gibt die Fraktionsverwaltung einmal im Jahr Bericht über Erledigtes und Geplantes. Was sind die aktuellen Themen in Kortsch? Heinrich Lechthaler: Wir ha-

ben derzeit mit einem neuen, vinschgauweiten Phänomen zu kämpfen, nämlich dem ausgedehnten Schneebruch. In den letzten drei Jahren ist eine große Zahl von alten Lärchen in Gadria, Schlandraun und auf Langwies aufgrund von Nassschnee geknickt bzw. entwurzelt worden. Aufgrund der wärmeren Winter fällt der nasse Schnee in höheren Regionen als früher. Das Holz wird zwar in den nächsten Jahren aus dem Wald geholt, auch mit Hilfe von Beiträgen, aber es bringt natürlich nicht viel ein.

GRS: Und nun wird der Wald wieder aufgeforstet.

Lechthaler: Ja, aber da ergeben sich für uns bereits die nächsten Probleme. Zwar ist Schlanders ein vorbildlich bejagtes Revier, aber die Überpopulation beim Rotwild macht uns arg zu schaffen. Einerseits äst uns das Wild die Frühjahrs- und Herbstweiden ab und somit auch die Weiden der Bergbauern auf der anderen Seite sind wir kaum imstande, den Wald zu verjüngen bzw. die Schwarzföhren durch Laubbäume zu ersetzen, da die Jungbäume nur innerhalb eines Zaunes wachsen können. Die Kosten für die Einzäunung belaufen sich auf teure 40.000,00 Euro pro Hektar, die in Zukunft nicht mehr durch Landesbeiträge gedeckt werden.

GRS: Braucht es deshalb die Verlängerung des Rossladumweges?

Lechthaler: Wir haben vor Jahren die Arbeiten zur Durchforstung mehrfach ausgeschrieben, aber niemand hat sich gemeldet. Also sahen wir uns gezwungen, den Weg bis zum Schönbichl auf der Trasse des Wanderweges weiterzubauen, um die dringend notwendige Durchforstung und Umstrukturierung angehen zu können.

Nun werden die Föhren radikal ausgeforstet und mancher Waldboden ganz abgeholzt und dann sollte in den nächsten Jahrzehnten ein Mischwald heranwachsen.

GRS: Auch die Kortscher Alm fällt in das Verwaltungsgebiet der Fraktion Kortsch.

Was gibt es von dort Neues zu berichten?

Lechthaler: Die Alm wird auch heuer vom bisherigen Pächter aus dem Ultental geführt. Nun haben wir auch das letzte Dach mit Schindeln eingedeckt und ich denke, man kann von einem vorbildlich restaurierten Ensemble sprechen.

GRS: Von vorbildlich restauriert kann man bei Feilegg nicht sprechen.

Lechthaler: Nein, aber inzwischen wurde der große Herrgott auf der Westseite des Hauses restauriert. An den Kosten beteiligt sich auch der Filmemacher Günther Neumair, der einen weiteren Film über Feilegg drehen will. Die Botschaft des zweiten Teiles: Es geht wohl weiter auf Feilegg.

GRS: Gibt es auf Feilegg wirklich eine Zukunft nach Martl?

Lechthaler: Wir von der Verwaltung wollten immer, deshalb haben wir den Hof an Gerhard Schwalt übergeben, der seit zwei Jahren auch die Huetschaft am Feileggerberg übernommen hat. Wir hoffen, dass sich nun das eine oder andere auf Feilegg tut.

GRS: Danke für das Gespräch.

Interview: Andrea Kuntner



Der Weg von Rossladum wird bis zum Schönbichl (Wanderweg 6 A) verlängert, auch um Aufräum- und Durchforstungsarbeiten zu ermöglichen.

Ein Hoch den Jubelpaaren

Am Sonntag, 07.04.2013, wurden in Kortsch die Jubelpaare für ihre Ehejahre geehrt. Der Katholische Familienverband-Zweigstelle Kortsch gestaltete gemeinsam mit dem Kirchenchor den Gottesdienst. Die Jubelpaare wurden gesegnet und für ihre vielen gelebten Ehejahre gefeiert.

Anschließend wurden alle Jubelpaare in das Fraktionslokal geladen, wo ein kleiner Umtrunk stattfand. Agnes Alber, die Leiterin des Katholischen Familienverbandes - Zweigstelle Kortsch ehrte in ihrer herzlichen Rede die Jubelpaare, einige sogar für 55 und 50 Ehejahre. Die restlichen Paare durften sich über 45, 40, 35, 30 und 25 gemeinsam verbrachte Jahre freuen. Bei Musik, Speis' und Trank verging die Zeit im Fluge. Der KFS - Zweigstelle Kortsch bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern für das gute Gelingen der kleinen, aber feinen Feier.

KFS - Zweigstelle Kortsch



Mit Bergrettern und Förstern unterwegs

Am 19. Februar fand für die Schülerinnen und Schüler der 3., 4. und 5. Klasse der Grundschule Kortsch ein Wintererlebnistag in Martell statt.

Die Lehrpersonen konnten die Bergrettung Schlanders und die Förster des Nationalparks Stilfserjoch dafür gewinnen, diesen Tag mitzugestalten.

Die Förster haben den Kindern mit viel Einfühlungsvermögen und professioneller didaktischer Aufbereitung das Leben der Tiere im Nationalpark näher gebracht und sie auf viele Spuren und Fährten im verschneiten Winterwald aufmerksam gemacht.

Richtig spannend wurde es dann, als die Kinder mit den Bergrettern eine Suchübung durchführen konnten. Dabei erhielten sie wichtige Informationen über das Verhalten in einem Notfall. Allen in Erinnerung bleiben wird das aufregende Abseilen an der Brücke. Hungrig wurden die Kinder und die Lehrpersonen anschlie-Bend im Café Hölderle aufs Beste versorgt. Gestärkt durch das gute Mittagessen konnten die Kinder noch einen wunderschönen Nachmittag inmitten des verschneiten Winterwaldes beim Rodeln genießen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen wunderschönen Tag ermöglicht haben.

Die Schülerinnen und Schüler der 3., 4. und 5. Klasse der Grundschule Kortsch

Tag der offenen Tür bei der FF Schlanders

11. Mai 2013, 9-17 Uhr



- Geräte- und Fuhrparkvorstellung
- Einsatzübungen und vieles mehr

5 Promille für die Feuerwehr Schlanders

Steuernummer: 91007840217

Die Freiwillige Feuerwehr Schlanders ist im Verzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen eingetragen. Es besteht daher die Möglichkeit, bei der Abfassung der Steuererklärung 5 Promille der Einkommenssteuer der Feuerwehr Schlanders zukommen zu lassen. Zu diesem Zweck ist lediglich im dafür vorgesehenen Feld eine Unterschrift zu machen und die Steuernummer der Feuerwehr Schlanders anzugeben.

Die Freiwillige Feuerwehr Schlanders bedankt sich bei der Bevölkerung und bei den Betrieben für die Unterstützung ihrer Tätigkeit und für die Spenden anlässlich der Neujahrssammlung im vergangenen Jahr.



Festkonzert der Musikkapelle Kortsch

"Musik ist Licht für die Seele, eine Hymne an das Leben", unter dieses Motto stellte die Musikkapelle Kortsch ihr traditionelles Festkonzert am Palmsonntag im Kulturhaus "Karl Schönherr" in Schlanders.

Der über 65 Mitglieder starke Klangkörper unter der musikalischen Leitung von Stefan Rechenmacher eröffnete das Festkonzert mit dem virtuosen Konzertmarsch "Mercury" von Jan van der Roost. Weiter ging es mit der Ouvertüre der

Aus den Händen des Landeskapellmeisters Sigisbert Mutschlechner und des Bezirksobmannes Manfred Horrer erhielt Stefan das VSM-Verdienstzeichen in Gold für 20-jährige Kapellmeistertätigkeit.

Mutschlechner und Horrer dankten dem Kapellmeister für das Geleistete für den Verband Südtiroler Musikkapellen. Besonders die Jugendförderung sei Stefan Rechenmacher immer ein Anliegen



v. l.: Bezirksobmann Manfred Horrer, Obmann Christian Gemassmer, Kapellmeister Stefan Rechenmacher und Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner



Besonders erfreut zeigte sich Obmann Christian Gemassmer über die vier Neumitglieder, die an diesem Tag ihren ersten, großen Auftritt hatten. Es sind dies v.l.: Eva Maria Schwalt (Klarinette), Marilena Thomann (Querflöte), Susanne Fleischmann (Oboe) und Martin Karnutsch (Kornett).

Oper "Il Barbiere di Seviglia" von Gioacchino Rossini in klassisch italienischem Stil und der "First Suite" von Gustav Holst. Im zweiten Konzertteil kamen "Don Victor" von Ferrer Ferran, "Remember me" von Pavel Stanek, das unverkennbar irische Volksmusikstück "Lord Tullamore" von Carl Wittroc und der 4. Satz der "Huckleberry Finn Suite", der "Huckleberry`s Rag" von Franco Cesarini zur Aufführung. Höhepunkt des Festkonzertes war die Ehrung des Kapellmeisters Stefan Rechenmacher.

gewesen, sagte der Landeskapellmeister. "Dem Publikum gute Blasmusikliteratur vorzuführen, ist uns wichtig; diese Entwicklung trägt auch deine Handschrift", so Mutschlech-

Stefan Rechenmacher leitete von 1992 bis 1996 die Jugendkapelle Kortsch, nebenbei dirigierte er von 1993 bis 1997 die Musikkapelle Katharinaberg und von 1996 bis 2002 die Bürgerkapelle Latsch. Seit bereits zehn Jahren ist er Kapellmeister der Musikkapelle Kortsch.



APOTHEKEN	
Sa. 11.05 So. 12.05. Naturns/Naturno Prad/Prato	Tel. 0473 667136 Tel. 0473 616144
Sa. 18.05 So. 19.05 - Mo. 20.05. Laas/Lasa Partschins/Parcines - Rabland/Rablà	Tel. 0473 626398 Tel. 0473 967737
Sa. 25.05 So. 26.05. Schlanders/Silandro Graun/Curon Schnals/Senales	Tel. 0473 730106 Tel. 0473 632119 Tel. 0473 676012
Sa. 01.06 So. 02.06. Latsch/Laces Mals/Malles	Tel. 0473 623310 Tel. 0473 831130
Sa. 08.06 So. 09.06. Kastelbell/Castelbello Schluderns/Sluderno	Tel. 0473 727061 Tel. 0473 615440
Sa. 15.06 So. 16.06. Naturns/Naturno Prad/Prato	Tel. 0473 667136 Tel. 0473 616144
Sa. 22.06 So. 23.06. Laas/Lasa Partschins/Parcines - Rabland/Rablà	Tel. 0473 626398 Tel. 0473 967737

Jahresversammlung der FF Göflan

Mit einer hl. Messe in der St.-Martinskirche von Göflan, zelebriert von Pfarrer Alois Oberhöller, begann am 23. Februar die 114. Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr von Göflan.

Voll. - bzw. Gruppenproben abgehalten. Bei den Gruppenproben wurden vergangenes Jahr schwerpunktmäßig Übungen mit der Bergrettung Schlanders abgehalten. Den wohl größten Übungseinsatz



Von links: Bezirksfeuerwehrinspektor Johann Telser, Gemeindereferent Walter Gurschler, Reinhold Tumler Capello, Kommandanstellvertreter Johannes Schuster, Kommandant Kurt Tappeiner

Kommandant Kurt Tappeiner konnte bei der diesjährigen Jahresversammlung neben 45 aktiven Wehrmännern und 12 Mitgliedern der Jugendwehr auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Ein besonderer Gruß erging an die anwesenden Patinnen der Wehr und Mitglieder außer Dienst. Die 53 aktiven Wehrmänner der Freiw. Feuerwehr Göflan leisteten im abgelaufenen Jahr bei Einsätzen, bei Brandschutz- und Ordnungsdiensten sowie bei Übungen und Weiterbildung insgesamt 2.511 Stunden. Auch die Jugendgruppe der Feuerwehr bereitete sich in 940 Stunden auf die verschiedenen Leistungsbewerbe vor. Die Feuerwehr Göflan rückte 2012 zu neun Brandeinsätzen und fünf technischen Einsätzen aus. Bei verschiedenen Einsätzen auf Bezirksebene musste die FF Göflan mit dem Transport von Atemluftflaschen und Wärmebildkamera die Wehren vor Ort unterstützen.

Übers Jahr verteilt wurden neben den Bezirksübungen 23 erbrachte die Wehr letztes Jahr bei der großen Bezirksübung von 18. bis 19. Mai. Bei dieser Großübung waren Kameraden in Martell, in Latsch und auch in der Latschander beim angenommenen Busunglück im Einsatz. Beim Mountainbike-Nachtrennen in Schlanders half die Wehr mit, die Strecke zu sichern und auszuleuchten.

An der Feuerwehrschule in Vilpian besuchten zehn Mitglieder der Wehr verschiedene Kurse. Insgesamt wurde dabei 320 Stunden gelernt. Im vergangenen Jahr besuchten 50 Mann der Göflaner Wehr die Feuerwehrfreunde der Züricher Feuerwehrvereinigung. Das Organisationskomitee der Züricher Kameraden stellte für uns ein spezielles Programm zusammen. Unser Kommandant Kurt Tappeiner wurde zum Ehrenmitglied der Züricher Feuerwehrvereinigung ernannt. Auch Konrad Hauser, der maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die gemeinsame Freundschaft immer noch so lebendig ist wie vor 37 Jahren, erhielt die Ehrenmitgliedschaft.

Am 1. Dezember wurde unser Kommandant bei einer Feier zu seinem 25-jährigen Jubiläum als Kommandant unserer Wehr geehrt. In einem Rückblick wurde sein Einsatz für die Wehr gewürdigt. Neben der gesamten Wehr erschien auch der Bürgermeister der Gemeinde Schlanders Dieter Pinggera, die Vertreter des Bezirksausschusses Untervinschgau sowie der Feuerwehrpräsdent Wolfram Gapp.

Der Kassier Thomas Unterweger berichtete über die Finanzen der Wehr. Dabei zeigte sich, dass die laufenden Ausgaben über Veranstaltungen und Spenden gedeckt werden konnten. Der Kommandant dankte der Bevölkerung, der Gemeinde und der Raiffeisenkasse von Schlanders für die finanziellen Beiträge.

Bei den anschließenden Ehrungen konnte der Kommandant, für 15 Jahre Einsatz am Nächsten, dem Kommandantenstellvertreter Johannes Schuster das Verdienstkreuz in Bronze überreichen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Wehr wurden Reinhold Tumler Capello mit dem Verdienstkreuz in Silber ausgezeichnet. Lukas Tappeiner und Florian Steiner wurden bei der diesjährigen Jahresversammlung angelobt.

Gemeindereferent Walter Gurschler überbrachte den Dank der Gemeinde und drückte der Göflaner Wehr seine Anerkennung für ihre professionelle Arbeit aus. Ein besonderer Dank erging auch an den Kommandanten Kurt Tappeiner für seine Leistungen in der Wehr.

Er wünschte der Wehr wenig Einsätze und, dass alle Kameraden von ihren Einsätzen gesund zurückkommen.

Der Bezirkspräsident Franz Tappeiner lobte die gute Zusammenarbeit im Bezirk. Für die vielen Dienste, welche die Wehr von Göflan auf Bezirksebene übernommen hat. spricht er im Namen aller 18 Feuerwehren des Bezirkes Untervinschgau einen großen Dank aus.

In seinen Abschlussworten bedankte sich der Kommandant Kurt Tappeiner bei den Patinnen für ihre großzügige Unterstützung und ihre Mitarbeit.

Ein großer Dank erging an Hans und Emma Schuster sowie an Thomas und Elfriede Unterweger für die Bereitstellung des Melcherangers. Weiters dankte er den aktiven Wehrmännern für ihre Mitarbeit.



Feier zum 25-jährigen Jubiläum des Kommandanten v.l.: Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp, Vertreterin der Züricher Feuerwehrvereinigung Ilva Gasser Bürgermeister der Gemeinde Schlanders Dr. Dieter Pinggera, Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Tappeiner, Kurt Tappeiner, Andrea Tappeiner, Kommandantstellvertreter Johannes Schuster

Ich will Feuerwehrmann werden

In diesem Kindergartenjahr war das Thema "Feuerwehr" ein Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit. Den Einstieg in das Thema gestalteten wir im Herbst durch Gespräche, passende Lieder, Erzählungen und Betrachten von verschiedensten Feuerwehr-Bilderbüchern. In kindgerechten Experimenten konnten wir entdecken,

guten Einblick in die Aufgaben der Feuerwehr.

Auf diese Weise gut vorbereitet führten wir einige Wochen später eine große Räumungsübung gemeinsam mit der Feuerwehr durch. Richtig spannend wurde es, als wir von den Feuerwehrmännern mit Gasmasken durch die Fenster "gerettet" werden mussten.



was ein Feuer zum Brennen braucht und vermittelten den Kindern die Gefahren und den Nutzen des Feuers.

Ein besonderer Höhepunkt war natürlich der Besuch der Feuerwehrhalle Ende November 2012, wo wir vom Feuerwehrkommandanten und zwei Feuerwehrmännern empfangen wurden. Sie führten uns durch die ganze Halle, zeigten uns ihre Geräte, wie sie bei einem Einsatz miteinander kommunizieren, wie ein Feuerwehrmann angezogen ist und was sich in einem Tankwagen alles befindet. Vieles durften die Kinder auch selber ausprobieren. Die Blaulichter an den Fahrzeugen wurden für uns angeschaltet und wir durften durch den Tankwagen klettern. Geduldig beantworteten die Feuerwehrmänner die vielen Fragen der Kinder. So erhielten die Kinder einen

Auch bei unserem traditionellen Frühlingsfest am 20. März standen uns mehrere Feuerwehrmänner beim Verbrennen eines Schneemannes aus Papier hilfreich zur Seite. Anschließend durften die Kinder beim Löschen mit dem Feuerwehrschlauch helfen. Das wird allen in Erinnerung bleiben! Ein herzliches Dankeschön an die Feuerwehrmänner, die uns diese besonderen Erlebnisse ermöglicht haben.

Die Kindergartenkinder und das Kindergartenteam von Göflan





25 05 13 Start in Schlanders - Partenza da Silandro

Freitag, 24. Mai 2013

Route: Start 12.35 Uhr in Ponte di Legno - Stilfserjoch - Prad am Stj. - Laas Dorf - Schlanders - Goldrain - Geplante Zielankunft von 16.30 bis 18.00 Uhr im Martelltal

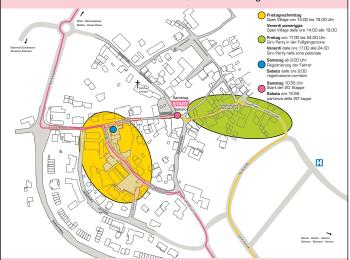
Freitagnachmittag in Schlanders

Open Village/Giro Dorf von 14.00 bis 19.00 Uhr mit Großleinwand rund um den Kulturhausplatz Karl Schönherr

Von 17.00 bis 24.00 Uhr Giro Party in der FUZO Schlanders

Samstag, 25. Mai 2013

Route: Start 10.55 Uhr Schlanders, dann Richtung Meran



Venerdì 24 maggio 2013

Percorso: Partenza alle ore 12.35 a Ponte di Legno - Passo Stelvio - Prato - Lasa (centro) - Silandro - Coldrano - arrivo previsto dalle ore 16.30 alle ore 18.00 in Val Martello

Venerdì pomeriggio a Silandro

Open Village dalle ore 14 alle 19 - trasmissione del Giro d'Italia sul maxi schermo intorno la Casa Culturale.

Dalle ore 17 alle 24 Giro Party in zona pedonale

Sabato 25 maggio 2013

Percorso: Partenza alle ore 10.55 a Silandro poi direzione Merano

Infos: www.giroditalia-vinschgau.net









Die Sektion Volleyball

...stellt sich vor - Teil 2



Unsere 1. Mannschaft (1. Division) wird bereits das siebte Jahr vom erfahrenen Trainer Rudi Gruber aus Lana trainiert. Ihm zur Seite stehen heuer erstmals Nadja Piovanelli und Alessandro Dinardo, welcher für spezielle Trainingseinheiten und gezieltes Einzeltraining zuständig ist. Vordere Reihe v.l.: Klara Santer, Tamara Eder, Lea Gruber, Maria Wielander, Ann Kathrin Haller, Nadja Perathoner - Mitte: Silvia Grüner, Claudia Stark, Kathrin Mair, Andrea Wielander - Hintere Reihe v.l.: Katrin Kaserer, Elisa Ladurner, Stefanie Tavernini, Karin Wielander, Cindy Kaserer, Anna Maria Niedermair, Kristin Egger, Nadja Genco, Trainer Rudi (fehlt Mara Siller)



U10 mit Trainerin Claudia Kaserer und Betreuerinnen Mara und Cindy



U12 mit Trainerin Elfriede Gruber und Betreuerinnen Lea und Steffi

gens auch in den anderen Vereinen im Gemeindegebiet aufgetreten sind, diskutiert. Die freiwilligen Ausschussmitglieder werden immer mehr mit Bürokratie überhäuft.

Die Vereinsarbeit der vergangenen Jahre wurde von allen Anwesenden gelobt, dass dieselbe in diesem Sinne weitergeführt

Für den Ausschuss der nächsten drei Jahre stellten sich folgende Personen zur Verfügung und wurden auch bestätigt:

Patrik Paris, Präsident - Klaus Lösch, Vizepräsident u. Verantw. Fußball - Maria Matzohl, Kassierin - Christoph Plangger, Sekretär - Martin Pinzger, Ausschussmitglied - Michi Klotz/Vidal, Ausschussmitglied; Dem neuen Ausschuss wünsche ich viel Freude und Geschick in der zukünftigen Vereinsführung, mit der gleichzeitigen Bitte an die Bevölkerung von Vetzan, den Verein, wie bisher, tatkräftig zu unterstützen.

An die Gemeindeverwaltung bzw. die Gemeindevertreter aus Vetzan und die Verantwortlichen der Raiffeisenkasse Schlanders ergeht der Dank für die immer wohlwollende Unterstützung, nicht zuletzt für die Anschaffung des neuen Sportbusses und die bevorstehende Verwirklichung des neuen Spielplatzes, welcher demnächst beim Sportplatz entsteht.

4. Turnier der U8 E-Jugend am Sonntag, dem 14.04., in Vetzan

Bei herrlichem Frühjahrswetter kämpften die jungen Fußballer um Tore. Erfreulicherweise fanden sich sehr viele Eltern, Großeltern, Verwandte und Sportbegeisterte auf dem Sportplatz ein. Obwohl unerwartet viele Zuschauer anwesend waren, versorgten Othmar, Norri und Martin mit ihrem Küchenteam alle bestens. Dem Ausschuss des ASV Vetzan Raiffeisen ist es wiederum gelungen, den Kindern einen erlebnis- bzw. torreichen Fußballtag und den Besuchern einen schönen Sonntag zu organisieren.













RUNGE

SCHLANDERS

















Mobil: 328 2189560





Relazione del Sindaco Dieter Pinggera

Care cittadine e cari cittadini di Silandro.

nella seduta del Consiglio Comunale del 18 aprile 2013 è intervenuto il nostro esperto per lo sviluppo locale Gerhard Rainalter, per informarci circa lo stato attuale del nostro progetto Silandro 2020. Egli ha descritto i contesti di attuazione con i fori futuri e con il sondaggio della popolazione, e ha sottolineato la preoccupazione fondamentale del rafforzamento del centro storico ampliato, rispetto al futuro progetto dell'area militare.

Sulla base di esempi concreti ha mostrato gli attuali sviluppi in corso che saranno visibili nei prossimi mesi e le innovazioni nei vari settori economici e sociali. Nel corso di guesto progetto di sviluppo locale, la Giunta Comunale ha deciso di elaborare un "Corporate Design" del Comune di Silandro. Vogliamo introdurre un aspetto uniforme a tutti i livelli del nostro Comune, e realizzare una moderna e tempestiva comunicazione con i cittadini e gli ospiti del nostro comune, in termini di vicinanza e di trasparenza.

Per quanto riguarda il **trasporto del marmo**, abbiamo presentato appello dinanzi al Consiglio di Stato a Roma contro l'incomprensibile sentenza della Corte amministrativa di Bolzano.

Anche il Consiglio comunale ha affermato all'unanimità in una delibera solenne, che la cava del marmo di Covelano è un impianto fondamentale per il Comune di Silandro. Il Presidente della Casa Culturale Dr. Martin Trafoier ha presentato al Consiglio Comunale, nuovamente in modo perfetto, la relazione del conto consuntivo dell'Amministrazione della Casa Culturale. Un ottimo utilizzo dell'Istituzione, un sempre crescente numero di visitatori, iniziative innovative e originali, nonché una riduzione dei costi dell'esercizio, sono state notizie molto incoraggianti per i Consiglieri comunali. Vorrei ringraziare sinceramente il brillante Presidente, il suo eccellente Consiglio d'Amministrazione, e non ultimo il personale della Casa per l'attività di lavoro svolta ed esprimere il mio pieno apprezzamento. Ci vediamo purtroppo costretti, per il parcheggio "Gröben", a introdurre una modesta tassa di parcheggio pari a 1,00 Euro al giorno, salvo le prime tre ore che saranno gratuite. Si tratta di una misura necessaria al fine di "forzare" un migliore utilizzo del vicino parcheggio dell'ospedale, creando così dello spazio per i visitatori della nostra piscina scoperta e delle infrastrutture per il tempo libero. Abbiamo cercato di mantenere l'ulteriore onere per i pendolari il più basso possibile. Accettiamo volentieri costruttive proposte

Martedì 14 maggio, organizzeremo un'assemblea dei cittadini alla quale parteciperà anche il Consigliere Provinciale dott. Richard Theiner, avente come tema Silandro - Un ospedale con un futuro! Invito cordialmente tutti gli interessati a discutere insieme a noi.

Il Sindaco, Dr. Dieter Pinggera

Riduzione della tariffa per lo smaltimento dei rifiuti, in caso di famiglie con soggetti non autosufficienti e con bambini piccoli

Richiesta all'ufficio Tributi del Comune di Silandro

- 1. Per le famiglie con soggetti non autosufficienti con correlativa e dimostrata maggiore produzione di rifiuti (pannolini) é possibile anche per quest'anno presentare domanda per la riduzione della tariffa per lo smaltimento dei rifiuti.
- 2. Il termine di consegna delle domande é fissato per il 30 maggio 2013.
- 3. Riduzione per **bambini piccoli:** La riduzione ha inizio con la data di nascita o d'inizio residenza nel Comune di Silandro ed é valida da 0 a 2 anni. La riduzione é pari a 840 litri (6 bidoni) per bambino all'anno, i

Le domande possono essere presentate in qualunque momento all'ufficio Tributi del Comune di Silandro.

quali vengono sottratti dal numero totale degli svuotamenti.

Per l'anno 2012 la domanda dev'essere presentata entro il 30 maggio 2013.

L'amministrazione comunale

Informazione sulla vendita di autorimesse e posti macchina a Silandro

Il Comune di Silandro intende vendere le seguenti autorimesse e posti macchina:

- a) 5 posti macchina nella zona di espansione "Feldweg" sulla p.ed. sottoterranea 1001 c.c. Silandro;
- b) 10 autorimesse sottoterranee presso l'entrata della zona "Malaun" sotto il parccheggio e campetto.

Per tutte le autorimesse e posti macchina possono essere applicate le relative agevolazioni tributarie per l'acquisto di pertinenze per l'abitazione principale (vale solo per contratti stipulati prima del 30 giugno 2013). Si informi subito sotto il numero 0473 737730.

L'amministrazione comunale

Pulizia dei bidoni per i rifiuti biodegradabili

La pulizia dei bidoni per i rifiuti biodegradabili inizia a maggio e verrà effettuata fino a ottobre, sempre nei seguenti giovedì:

> 9 e 30 maggio 2013 13 giugno 2013 4 e 18 luglio 2013 1 e 16 e 29 agosto 2013 12 settembre 2013 3 e 24 ottobre 2013





Schnell und einfach zu Ihren Träumen

Ein Privatkredit zwischen 2.000 und 20.000 Euro. Sofort erhalten! Informationen in Ihrer Filiale.

www.sparkasse.it (840 052 052

